



„Unternehmensportale mit Open Source Software“

Wettbewerbsvorteile durch orchestrierte Web-Systeme

Open Source Software (OSS) ist längst ein fester Bestandteil der IT. Auch für Unternehmensportale gilt die Fragestellung: Welche Software – egal ob OSS oder nicht, egal von welchem Hersteller – löst ein Problem effizient und effektiv? Unternehmensportale sind Chef-Sache und zwingen alle Fachleute an einen Tisch.

Die Bedeutung der Web-Technologie wächst. Für Unternehmen ist der Web-Kanal die Nummer eins für die Unternehmenskommunikation und die Unterstützung von Geschäftsprozessen. Die zentralen Fragen sind dabei: Welche unternehmerischen Maßnahmen haben die größte Effektivität und wie können diese effizient umgesetzt werden?

Da die heutige Wirtschaft nur mit Kooperationsnetzwerken funktioniert, müssen diese beständig ausgebaut werden. Unternehmensportale sind hierbei die vitale Unterstützung seitens der IT. Erforderlich sind deshalb drei unterschiedliche Sichten (siehe Abbildung):

- die organisatorische und geschäftsprozessorientierte Sicht (etwa 40 Prozent),
- die IT-Sicht (rund 40 Prozent),
- die Sicht der Interdisziplinarität (rund 20 Prozent).

Die organisatorische Sicht bestimmt dabei die Effektivität von Unternehmensportalen und die IT-Sicht deren Effizienz.

Einen Wettbewerbsvorteil hat somit das Unternehmen, das von effektiven und zugleich effizienten Prozessen getragen wird.

Unternehmensportale

Was genau ist ein Unternehmensportal? Diese Frage ist schwer eindeutig zu beantworten, und das liegt an drei Gründen:

- Die existierenden Konzepte sind zu abstrakt für die Praxis.
- Unternehmensportale müssen so einzigartig sein wie das Unternehmen selbst.
- Es gibt keine Standard-Lösung oder -Produkte für ein Unternehmensportal.

Pragmatisch gesprochen ist ein Webportal eine zentrale Website, über die Informationen angeboten und zunehmend Funktionalitäten bis hin zu vollständigen Applikationen integriert werden. Insofern gibt es das Unternehmensportal nicht, sondern es setzt sich vielmehr aus

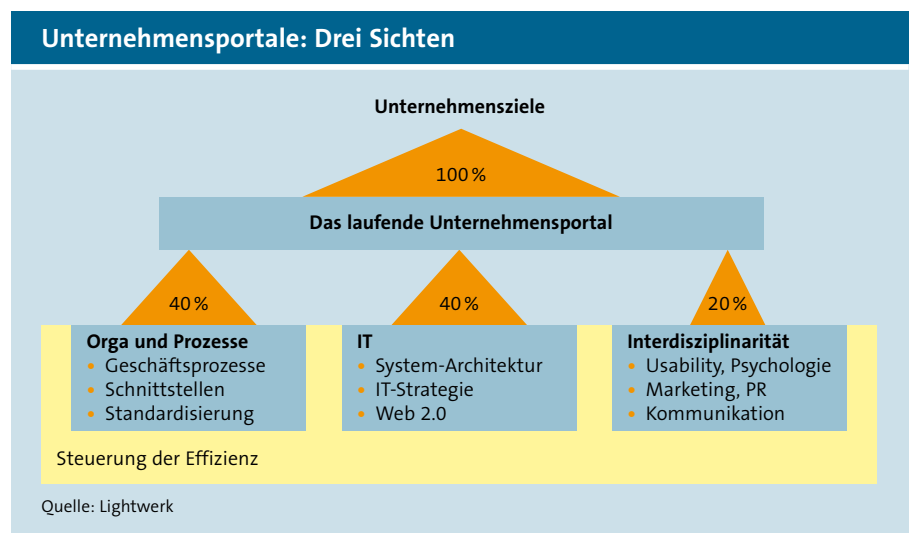
der Gesamtheit aller Portale eines Unternehmens zusammen, die mit einem Web-Browser aufrufbar sind und autark betrieben werden.

Im Folgenden sind einige Portale als Teil von Unternehmensportalen aufgeführt:

- Das öffentliche Portal wird oft als Internet oder Internet-/Web-Auftritt bezeichnet. Alle Informationen sind für jeden Besucher dieses Portals ohne Authentifizierung nutzbar.
- Das Mitarbeiterportal ist das heutige Intranet. Es stellt Informationen und Prozesse eines Unternehmens allen Mitarbeitern zur Verfügung.
- Das Kundenportal stellt Informationen für Kunden bereit, zum Beispiel aus dem CRM-System.
- Das Lieferantenportal und das Partnerportal unterstützen jeweils die zielgruppenbezogenen Prozesse.
- Das Medienportal ermöglicht ein zentrales Management von multi-medialen Daten.

Gut gewürzt mit OSS

Kommt Open Source Software bei der Realisierung von Unternehmensportalen zum Einsatz, dann meist in dieser Kombination:



Ein Unternehmensportal ist nicht das Ergebnis einer einzigen Disziplin, sondern fordert die Nutzung der Ansätze, Denkweisen und Methoden aller Fachrichtungen eines Unternehmens.



- Linux – als Betriebssystem
 - MySQL – als Datenbank
 - PHP – als Script-Sprache zur Implementierung der Logik
 - TYPO3 – als Web-Betriebssystem mit Content Management System (CMS).
- Drei Vorteile sprechen für die Verwendung von OSS-Lösungen:
- OSS ist lizenzkostenfrei und die Software kann einfach verwendet werden.

- Die Entwickler-Community liefert eine enorme Leistung, die sich im Unternehmen nutzen lässt. Für nahezu alle Standard-Anforderungen gibt es bereits Software-Komponenten.
- Im Zeitalter des Web 2.0 liefert OSS, und insbesondere TYPO3, viele Funktionen.

OSS bietet damit Unabhängigkeit, Flexibilität und einen Innovations-Vorsprung.

Dirigenten sind gefragt

Unternehmensportale sind heterogen, deshalb kann es keine einzige IT-Plattform dafür geben. OSS fungiert oft als Bindeglied zwischen den Systemen, etwa mit einer einheitlichen Web-Oberfläche. Dieses Kombinieren erfordert jedoch ein konsequentes Requirements Engineering mit Lasten- und Pflichtenheft sowie einem kontinuierlichen Requirements Management. Web-Projekte sind von Natur aus dynamisch und wollen gemanagt werden!

Unternehmensportale sind wie Orchester, die einen Dirigenten brauchen. Es sind clevere Lösungen gefragt, orchestrierte Lösungen, die zur aktuellen IT- und Prozess-Landschaft passen. Dies erfordert die Erfahrungen eines Experten, den Mut eines Entdeckers und den Geist eines Erfinders.

Autor des Beitrags:

Veikko Wünsche

ist Geschäftsführer der Lightwerk GmbH, Stuttgart.

Telefon: 0711 / 48 94 97-0
www.lightwerk.com
office@lightwerk.com

VDMA-Infotag am 25. Februar 2008

„Open-Source-Lösungen im Unternehmen – Chancen und Risiken für die Investitionsgüterindustrie“ am 25. Februar 2008 in Frankfurt.

Wenn Sie mehr zum Thema Unternehmensportale mit Open Source Software oder OSS im Bereich der Lager- und Transportlogistik und dem Projekt AutomationML im Engineering-Umfeld wissen wollen, dann nehmen Sie an der Veranstaltung des Fachverbandes Software teil. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema „Risk-Management bei Open

Source Software“. Denn nur wer auch die rechtlichen Spielregeln kennt, kann möglichen Risiken bei der Verwendung quelloffener Software vorbeugen.

Für VDMA-Mitglieder ist die Veranstaltung kostenfrei! Ihre Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 11. Februar 2008 an Daniela Klette, VDMA Software, Telefon +49 69 6603-1668, daniela.klette@vdma.org.